



MICHAELA KREITMAYER,
Leiterin Hernstein Institut:
„Damit Vision und Mission
ankommen, braucht es
Führungsarbeit.“

MANAGEMENT

Zwischen Mission und Vision

Hernstein Management Report erhob, wie deutlich und intensiv Vision und Mission von Unternehmen kommuniziert werden.

➔ **Um die Unternehmensmission**, also ein ausformuliertes Statement, wozu es das Unternehmen gibt, und die Unternehmensvision im Sinne eines Bildes, wo es langfristig stehen möchte, ging es im aktuellen Hernstein Management Report, für den rund 1.500 Führungskräfte in Österreich und Deutschland befragt wurden. Formal vorhanden sind Mission und Vision in etwa sieben von zehn Unternehmen. Laut den eigenen Führungskräften verfügen aber neun Prozent der Firmen über kein Mission Statement

und zwölf Prozent über keinerlei Vision. Knapp 20 Prozent sehen beides nur als „teils/teils“ vorhanden an. Was die Einschätzung der Umsetzung betrifft, tun sich in beiden Bereichen Lücken zwischen oberen und unteren Managementebenen auf. Nur 52 Prozent im unteren Management meinen, das Mission Statement beschreibe treffend, was das Unternehmen tatsächlich tut. Dass die Unternehmensvision und in der Folge die Strategie im Unternehmen konsequent umgesetzt werden, können lediglich 53 Prozent der unteren

Führungskader bestätigen. Nach Einschätzung der Befragten wird die Vision intern besser kommuniziert als die Mission, die letztlich für den Sinn und Zweck des Unternehmens steht.

Für Michaela Kreitmayer, Leiterin des Hernstein Instituts, ergibt sich daraus eine klare Folgerung: „Damit Vision und Mission im ersten Schritt ankommen und im zweiten dann wirklich gelebt werden, braucht es Führungsarbeit.“ Speziell das Topmanagement sollte sich nicht darauf verlassen, dass Vision und Mission, die ihm natürlich vertrauter sind als den unteren Ebenen, quasi automatisch durchsickern würden und so das Unternehmen durchdringen.

Info: hernstein.at/hmr